

## **AG 13. Februar**

### **Dresden gedenkt der Opfer von Nationalsozialismus und Krieg**

### **Dresden protestiert gegen Rechtsextremismus und Gewalt**

Die AG 13. Februar unter der Moderation von Frank Richter hat auf ihrer gestrigen Sitzung, am 7. Februar 2012, letzte Details zu den Veranstaltungen und Abläufen am 13. und 18. Februar besprochen.

Die AG ruft zur Teilnahme an der Menschenkette am 13. Februar auf.

Die AG bekräftigte die Entscheidung, am 18. Februar eine große politische Veranstaltung auf dem Schloßplatz mit anschließendem Demonstrationzug durchzuführen - auch für den Fall, dass an diesem Tag kein rechtsextremistischer Aufmarsch stattfinden sollte.

Für die beiden von der AG verantworteten Veranstaltungen am 13. Februar (Menschenkette) und 18. Februar (politische Kundgebung und Demonstration) werden weiterhin Ordnerinnen und Ordner gesucht. Für diese gibt es heute, am Mittwoch, 8. Februar 2012 und am Donnerstag, 9. Februar jeweils, 18 Uhr im Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, eine kurze Schulung. Die Ordner sollten einen der beiden Termine wahrnehmen. Kurzfristig anmelden kann man sich unter [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de).

Um auch inhaltlich ein deutliches Zeichen zu setzen, verteilt die AG am 13. Februar Postkarten, die an die Rathäuser in Warschau und Rotterdam adressiert sind. Die Karten zeigen Motive der 1939 und 1940 durch deutsche Luftangriffe zerstörten Städte. Sie tragen die Schriftzüge (in Deutsch sowie übersetzt in die jeweilige Landessprache) „Warum?“ und „Nie wieder Nationalsozialismus!“

Auf den Rückseiten der Karten findet sich folgender Text: „Heute, am 13. Februar, gedenken tausende Dresdner der Zerstörung ihrer Stadt im Jahr 1945. Dabei erinnern wir uns an das Leid

und die Zerstörung, die von Deutschland über viele andere Städte in Europa gebracht wurden.

Wir wollen alles in unserer Macht stehende dafür tun, dass von Deutschland nie wieder Krieg

ausgeht und die Schrecken des Nationalsozialismus sich nicht wiederholen.“

Die Karten werden am 13. Februar zur Menschenkette verteilt und können von den Teilnehmern unterschrieben an die Ordner übergeben werden. Die AG wird dann für eine Übermittlung an die jeweiligen Rathäuser sorgen.

Für die große politische Veranstaltung am 18. Februar und die sich anschließende Demonstration wünscht sich die AG, dass das Motto „Mit Mut, Respekt und Toleranz - Dresden bekennt Farbe“ möglichst deutlich sichtbar wird. Deswegen sind alle Teilnehmer aufgefordert, an diesem Tag farbige Kleidungsstücke oder auch bunte Bänder zu tragen.

„Wir wollen das ‚Farbe bekennen‘ in unserem Motto wirklich sichtbar machen! Dresden soll an diesem Tag sehr bunt sein“, sagt der Moderator der AG Frank Richter. „Das bringt die Vielfalt

dieser Stadt und ihrer Menschen zum Ausdruck, die eines eint: dass sie gegen Rechtsextremismus und Gewalt sind.“

Die Dresdnerinnen und Dresdner sind ebenso aufgefordert, die Stadt am 18. Februar über den Schloßplatz und den geplanten Demonstrationzug hinaus bunt zu machen, etwa mit farbigen Bändern und Tüchern an Gartenzäunen, Autoantennen und in Fenstern.